

DIE GEDANKEN SIND FREI

Gesellschaftslied, um 1815

Satz: FK

1

(8) DIE GE-DAN-KEN SIND FREI, WER KANN SIE ER-RA-TEN?
1. SIE FLIE-GEN VOR-BEI, WIE NÄCHT-LI-CHE SCHATTEN.

(8) DIE GE-DAN-KEN SIND FREI, WER KANN SIE ER-RA-TEN?
1. SIE FLIE-GEN VOR-BEI, WIE NÄCHT-LI-CHE SCHATTEN.

(8) DIE GE-DAN-KEN SIND FREI, WER KANN SIE ER-RA-TEN?
1. SIE FLIE-GEN VOR-BEI, WIE NÄCHT-LI-CHE SCHATTEN.

5

(8) KEIN MENSCH KANN SIE WIS-SEN, KEIN JÄ - GER ER-SCHIE-SSEN,
(8) KEIN MENSCH KANN SIE WIS-SEN, KEIN JÄ - GER ER-SCHIE-SSEN,
(8) KEIN MENSCH KANN SIE WIS-SEN, KEIN JÄ - GER ER-SCHIE-SSEN,

9

(8) ES BLEI-BET DA - BEI: DIE GE-DAN-KEN SIND FREI!
(8) ES BLEI-BET DA - BEI: DIE GE-DAN-KEN SIND FREI!
(8) ES BLEI-BET DA - BEI: DIE GE-DAN-KEN SIND FREI!

2. ICH DENKE, WAS ICH WILL
UND WAS MICH BEGLÜCKET,
DOCH ALLES IN DER STILL
UND WIE ES SICH SCHICKET.
MEIN WUNSCH UND BEGEHREN
KANN NIEMAND VERWEHREN,
ES BLEIBET DABEI:
DIE GEDANKEN SIND FREI!

3. UND SPERRT MAN MICH EIN
IN FINSTEREN KERKER:
DAS ALLES SIND REIN
VERGEBLICHE WERKE,
DENN MEINE GEDANKEN
ZERREISSEN DIE SCHRANKEN
UND MAUERN ENTZWEI.
DIE GEDANKEN SIND FREI!